

Lehrplan

## **Betriebsführung/Kalkulation**

Fachschule für Technik

Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken  
Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken  
Telefon (0681) 501-00 Telefax (0681) 501-7549  
E-mail: [presse@bildung.saarland.de](mailto:presse@bildung.saarland.de)

Saarbrücken, 2003

Hinweis:  
Der Lehrplan ist online verfügbar unter  
[www.bildungsserver.saarland.de](http://www.bildungsserver.saarland.de)

## **Einleitende Hinweise**

Dem vorliegenden Lehrplan Betriebsführung/Kalkulation in der Fachschule für Technik liegt die Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die Ausbildung und Prüfung an Fachschulen für Technik (APO-T) vom 01. August 2003 zu Grunde.

Als Schulform folgt die Fachschule für Technik der KMK-Rahmenvereinbarung über Fachschulen, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. November 2002.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch das Fach Betriebsführung/ Kalkulation zu einem kostengerechten Denken und Handeln befähigt. Sie sollen sowohl Investitionsentscheidungen treffen können als auch die Wirtschaftlichkeit verschiedener Produktionsarten verstehen.

Auf nachfolgende formalen Vorgaben wird verwiesen:

- In seinem Aufbau folgt der Lehrplan einer freien Lernzieltaxonomie, die Lernziele werden durch Verben ausgedrückt und als Groblernziele formuliert.
- Die Zeitrichtwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind stets als Jahreswochenstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit Schulformen anderer Bundesländer zu ermöglichen.
- Die Lehrplankommission hat Stundenanteile für Wiederholungen und Leistungsüberprüfungen in den ausgewiesenen Gesamtstunden berücksichtigt.

Saarbrücken, Juni 2003

## Lerngebietsübersicht

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert * Stunden
	Fachstufe	
1	Grundlagen der Betriebsführung	30
2	Investitionskalkulation	50
3	Kalkulation der Werkstattpreise	50
4	Qualitätsmanagement im Kfz-Betrieb	30
Summe		160

\* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags

<b>Lerngebiet 1: Grundlagen der Betriebsführung</b>		Zeitrichtwert *: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
1.1 Den allgemeinen Betriebsaufbau kennen	- Geschäftsleitung, Verwaltung, Verkaufsabteilung, Teilelager, Kundendienst, Werkstatt	Kostenstellen
1.2 Mit betrieblichen Problemlösungen vertraut sein	- Informationsanalyse - Außer- und innerbetriebliche Informationen - Unternehmensziele - Unternehmensstrategien - Unternehmensplanung	
1.3 Entlohnungsarten und Lohnberechnungen beherrschen	- Tarifliche Bestimmungen - Arbeitswerte - Lohnzuschläge - Mehrleistungszulagen - Sozialversicherung - Brutto- und Nettolohnberechnung	Manteltarifvertrag
1.4 Stellenbeschreibungen beherrschen	- Arbeitsplatzbeschreibung	Manteltarifvertrag

\* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags

<b>Lerngebiet 2: Investitionskalkulation</b>		Zeitrichtwert *: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
2.1 Abschreibungsarten kennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lineare Abschreibung</li> <li>- Degressive Abschreibung</li> <li>- Kalkulatorische Abschreibung</li> <li>- Abschreibung nach Leistungseinheiten</li> </ul>	ESTG AfA
2.2 Maschinenkostenkalkulation beherrschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feste und variable Kosten</li> <li>- Arbeitsplatzkosten</li> <li>- Maschinenstundensatz</li> <li>- Festpreiskalkulation</li> </ul>	Angebotspreis
2.3 Kfz-Kilometerkosten berechnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feste Kosten</li> <li>- Bewegliche Kosten</li> <li>- Jahreskosten</li> <li>- Kilometerkosten</li> <li>- Tonnenkilometerkosten</li> </ul>	Fahrschulstundenkosten
2.4 Die Stückkostenberechnung anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stückkosten</li> <li>- Grenzstückzahl</li> </ul>	
2.5 Den Kostendeckungspunkt berechnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostendeckungspunkt</li> <li>- Deckungsbeitrag</li> </ul>	
2.6 Werkstattkennwerte analysieren und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bruttolohnertrag</li> <li>- Auslastungsgrad</li> <li>- Wirtschaftlichkeit der Werkstatt</li> </ul>	Kurzfristige Erfolgsrechnung - KER
2.7 Werkstattefolgsplanung verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsatzplanung</li> <li>- Personalbedarfplanung</li> </ul>	Branchenkennzahlen
2.8 Investitionsarten kennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Renditeplanung</li> <li>- Ersatzinvestition</li> <li>- Erweiterungsinvestition</li> <li>- Rationalisierungsinvestition</li> <li>- Schutzinvestition</li> </ul>	Wettbewerbsfähigkeit Kostensenkung

\* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags

<b>Lerngebiet 3: Kalkulation der Werkstattpreise</b>		Zeitrichtwert *: 50 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
3.1 Den Werkstattindex berechnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigungslöhne</li> <li>- Hilfslohne</li> <li>- Lohnnebenkosten</li> <li>- Gemeinkosten</li> <li>- Selbstkosten</li> <li>- Gewinn</li> <li>- Lohnerlöse</li> </ul>	Erlös- und Kostenindex Betriebsabrechnungsbogen
3.2 Werkstattpreise kalkulieren können	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werkstattfaktor</li> <li>- Persönlicher Leistungsfaktor</li> <li>- Sollleistung</li> <li>- Istleistung</li> <li>- AW-Satz</li> <li>- Stundensatz</li> </ul>	
3.3 Mit der Rechnungserstellung vertraut sein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reparaturauftrag</li> <li>- Rechnungsaufbau</li> <li>- Kostenvoranschlag</li> <li>- Kostenschätzung</li> <li>- Unfallreparaturkalkulation</li> </ul>	Kfz-Reparaturbedingungen Preisangabenverordnung UStG BBG
3.4 Neu- und Gebrauchtwagenkalkulation anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkaufskosten</li> <li>- Aufbereitungskosten</li> <li>- Regelbesteuerung</li> <li>- Differenzbesteuerung</li> <li>- Agenturgeschäft</li> </ul>	
3.5 Warenkalkulation anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuschlagskalkulation</li> <li>- Divisionskalkulation</li> </ul>	

\* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags

<b>Lerngebiet 4: Qualitätsmanagement im Kfz-Betrieb</b> Zeitrichtwert *: 30 Stunden		
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
4.1 Qualitätsmanagement im Betrieb anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsplanung</li> <li>- Qualitätslenkung</li> <li>- Qualitätsprüfung</li> <li>- QM-Darlegung</li> <li>- Qualitätsverbesserungen</li> <li>- Qualitätsaudits</li> <li>- Qualitätsüberwachung</li> <li>- Management Review</li> </ul>	DIN EN ISO 9000-9004
4.2 Faktoren der Qualitätssicherheit kennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebliche Kommunikation</li> <li>- Mitarbeiterführung</li> <li>- Kundenzufriedenheit</li> <li>- Motivation</li> </ul>	Gruppenarbeit Projektbeschreibung
4.3 Qualitätsstandards anwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf eines Werkstattauftrages</li> <li>- Betriebsabläufe</li> </ul>	Ablaufoptimierung

\* Zeitrichtwert i. S. eines Vorschlags